



Universitätsbibliothek Paderborn

Geist- und Sittliche Unterricht In ewigen Wahrheiten

Für jede Christen, und sonderbar zum bequemen Gebrauch Der Ehrwürdigen Herren Pfarrer und Prediger, Dann auch als der Vorsteher andächtiger Versammlungen, und geistlicher Ubungen, Als geistliche Betrachtungen auf alle Tag jeden Monaths durch das gantze Jahr eingerichtet, und in Welscher Sprach ...

Calino, Cesare

Augspurg [u.a.], 1742

Register. Der in disem Achten Monath enthaltenen Unterrichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49358)



Register.

Der in diesem
Achten Monat
enthaltenen Unterrichten.

CCXIV.

Sie häfftig uns Gott selbst zu
der Lieb des Nächsten antreibe.

CCXV.

Wer unser Nächster sey. Von
der Lieb gegen sich selbst.

CCXVI.

Wie die Lieb gegen uns selbst im
Vergleich mit der Lieb des Nächsten
beschaffen seyn soll.

CCXVII.

Wie die Lieb gegen uns selbst in
Be-

Betreff unserer geistlichen Gütern
beschaffen seyn soll, wann wir sie ge-
gen der Lieb des Nächsten in seinen
geistlich- und zeitlichen Gütern hal-
ten.

CCXVIII.

Von der Lieb gegen Freund, und
Verwandte.

CCXIX.

Wie man die verkehrte Sünder,
und andere, die keiner Lieb würdig
zu seyn scheinen, lieben soll.

CCXX.

Von der Lieb der Feinden.

CCXXI.

Von dem Benspahl unsers HErrn
Jesu Christi, welches Er uns von
der Lieb der Feinden gegeben hat.

CCXXII.

Was für ein harte Sach es sey,
daß man seine Feind lieb haben soll.

CCXXIII.

Wie die Lieb gegen den Nächsten
beschaffen seyn soll, und was die Bes-
weg-Ursachen derselben seyen.

CCXXIV.

CCXXIV.

Was wir unserem Nächsten gutes zu wünschen schuldig seyen.

CCXXV.

Was uns zu der Lieb des Nächsten bewegen soll, damit unser Lieb ein wahre, und verdienstliche Lieb seye.

CCXXVI.

Von der Tugend der Barmherzigkeit.

CCXXVII.

Was für ein fürtreffliche Tugend die Barmherzigkeit seye.

CCXXVIII.

Was uns zur Übung der Barmherzigkeit bewegen soll.

CCXXIX.

Von der Klugheit. Wie fürtrefflich, und nothwendig uns diese Tugend sey.

CCXXX.

Wie die Klugheit von jedermann erlangt werden könne.

CCXXXI.

In wem die Klugheit bestehe, in so

so weit sie ein Christliche Tugend ist,
und was ihr Berrichtung seye.

CCXXXII.

Von der falschen Klugheit.

CCXXXIII.

Von der Einfältigkeit.

CCXXXIV.

Von der Falschheit als einem La-
ster, so wider die Einfalt, und wah-
re Klugheit ist.

CCXXXV.

Von der Geschwätzigkeit, sogleich
falls ein Laster wider die Klugheit ist.

CCXXXVI.

Von der Tugend der Mäßigkeit.

CCXXXVII.

Von der Mäßigkeit in Sehen,
Hören, und Riechen.

CCXXXVIII.

Von dem Abbruch, oder Mäßiga-
keit an dem Geschmack.

CCXXXIX.

Von der Keuschheit.

CCXL.

Von der Fürtreflichkeit, und
Beyspihl der Jungfrauschafft.

CCXLI.

CCXLI.

Von dem Wohl-Leben, welches
ebenfalls wider die Mäßigkeit ist.

CCXLII.

Wird ferner von dem Wohl-Leben
gehandlet.

CCXLIII.

Von dem unflätigen Reden.

CCXLIV.

Von dem unordentlichen Schlaf-
fen.

